



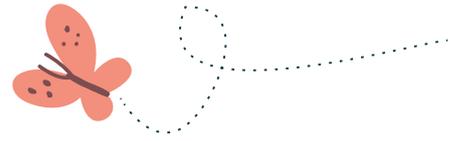
Märkische Scholle
Wohnungsunternehmen eG

SCHOLLE-BLÄTTCHEN



Informationen aus dem genossenschaftlichen Leben der
Märkischen Scholle Wohnungsunternehmen eG

VORWORT



Sind Sie gut ins neue Jahr, das mittlerweile gar nicht mehr so neu ist, gekommen? Nach dem fürchterlichen Attentat auf dem Breitscheidplatz im Dezember fiel es uns allen schwer, locker und leicht in die Weihnachtsfeiertage zu kommen und in den Alltag zurückzukehren. Unbestritten ist aber trotz allem Entsetzen: Das Leben geht weiter.



2017 begann auch durchaus schwungvoll mit der ersten 75-plus-Geburtstagsrunde im Gemeinschaftshaus Tempelhof. Sehr gefreut hat uns außerdem, dass die Verlosungsaktion der ISTAF-Indoor-Tickets so gut bei Ihnen angekommen ist – die Resonanz, die wir daraufhin bekommen haben, war sehr positiv.

Unseren Jahresabschluss haben wir fertig und freuen uns, im Rahmen der Vertreterversammlung im März wieder einmal über ein positives Ergebnis berichten zu können.

Besonders erwähnenswert finden wir, dass wir in dieser Ausgabe des Scholle-Blättchens auf eine Vielzahl von besonderen Veranstaltungen in unseren Scholle-Treffs hinweisen können. Aufgrund der großen inhaltlichen Bandbreite zwischen Informa-

tion und nachbarschaftlichem Miteinander haben wir Wert darauf gelegt, eine Auswahl der Termine diesmal ganz prominent zu präsentieren. Die Auswahl kann sich wirklich sehen lassen und wir danken den teils ehrenamtlich agierenden Veranstaltern und Referenten für ihren Einsatz.

Dass wir in der Stiftung Naturschutz Berlin einen Kooperationspartner gefunden haben, der sich um das wichtige Thema Umweltbildung für Kinder verdient macht, ist für uns ebenfalls ein Highlight, das in dieser Ausgabe in angemessener Breite vorgestellt wird.

Nur noch zwei Jahre und die Märkische Scholle kann 100 Jahre Genossenschaftsgeschichte feiern. Dass wir dann auf eine bewegte Historie zurückblicken können, ist das eine. Viel wichtiger ist uns jedoch – aufbauend auf der Gegenwart – der Blick in die Zukunft. Oder mit den Worten von Albert Einstein: „Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“ Dass wir dabei auf Ihre Mithilfe angewiesen sind, wissen Sie. Wie diese Unterstützung aussehen könnte, lesen Sie auf Seite 7 des Scholle-Blättchens.

Kommen Sie gut in den Frühling, genießen Sie die länger werdenden Tage und besuchen Sie bitte fleißig die vielen Veranstaltungen in unseren Scholle-Treffs. Schließlich ist gute Nachbarschaft einer der Garanten für eine zukunftsichere Märkische Scholle.

Herzlichst

**Margit Piatyszek-Lössl,
Jochen Icken**



KLEINE BITTE

Sie sehen es in dieser Ausgabe mal wieder schwarz auf weiß: Eine Vielzahl Ehrenamtlicher setzt sich dafür ein, dass in unseren vier Scholle-Treffs ordentlich was los ist. Einige Mitglieder sind sogar so fleißig, die Aushänge für besondere Veranstaltungen selbst aufzuhängen – zum Beispiel an den aufmerksamkeitssträchtigen Müllplätzen. Das finden wir gut, zumal diese „Werbemaßnahmen“ mit uns abgestimmt sind. Daher eine kleine Bitte an die-/denjenigen, die/der sich bemüht fühlt, diese A4-Plakate schon kurz nach dem Aufhängen wieder zu entfernen: Bitte warten Sie doch damit **bis nach dem jeweiligen Termin**. So entlasten Sie den Veranstalter, der das Abknuten der Aushänge ansonsten selbst erledigen würde bzw. müsste. Und nicht zuletzt wollen Sie doch auch, dass solche nachbarschaftsfördernden Aktionen erfolgreich sind. Oder?

Vielen Dank!

EIN 100-JÄHRIGER GEBURTSTAG



Foto: Bezirksamt Reinickendorf

... ist immer etwas ganz Besonderes! Unser Mitglied Elisabeth Schaal aus Reinickendorf konnte sich Anfang Januar 2017 in den Club der 100er aufnehmen lassen. Kaum zu glauben, wenn man die rüstige Dame so erlebt. Alles erdenklich Gute, liebe Frau Schaal! Vor allem allerbeste Gesundheit! Dieses Ereignis war übrigens auch der Reinickendorf-Redaktion der Berliner Woche einen Beitrag wert.

Glückwunsch!

INHALT



TYPISCH MÄRKISCHE SCHOLLE? Seite 7



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS Seite 8–10



TRENNOMANIA Seite 15



KINDERSEITE Seite 16–17

WICHTIGER HINWEIS

Hinweis zum Kirchensteuerabzug bei Dividendenausschüttungen



Wir sind **gesetzlich verpflichtet (§ 51 a EStG)**, bei Dividendenausschüttungen die Kirchensteuer bei unseren **kirchensteuerpflichtigen Mitgliedern** einzubehalten und direkt an das Finanzamt abzuführen.

Um zu ermitteln, ob eine Kirchensteuerpflicht besteht, müssen wir für alle Mitglieder vor einer Dividendenausschüttung das Kirchensteuerabzugsmerkmal beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in dem Zeitraum 01.09. bis 31.10. abfragen.

Sie können der Herausgabe Ihrer Daten durch das BZSt widersprechen. Hierfür müssen Sie gegenüber dem BZSt einen sogenannten Sperrvermerk erteilen. Der Kirchensteuerabzug durch die Genossenschaft würde dann bei Dividendenzahlungen unterbleiben. Ein einmal erteilter Sperrvermerk bleibt bis auf Ihren schriftlichen Widerruf bestehen. **Ein Sperrvermerk ist nicht erforderlich, wenn Sie keiner Kirche oder Religionsgemeinschaft angehören.**

Wollen Sie einen Sperrvermerk erteilen, muss dieser bis zum 30.06. eines Jahres beim BZSt eingehen! Das zur Erteilung des Sperrvermerks zwingend zu verwendende Formular finden Sie im Internet unter

http://www.bzst.de/DE/Steuern_National/Kirchensteuer/Formulare_und_Links/Formulare_und_Links_node.html

oder es kann direkt beim Bundesamt für Steuern telefonisch unter 0228/406-1240 oder unserer Geschäftsstelle angefordert werden.

Haben Sie einen Sperrvermerk erteilt, sind Sie verpflichtet, eine Steuererklärung abzugeben, damit die Veranlagung der Kirchensteuer für einbehaltenen und abgeführten Kapitalertragsteuer gewährleistet ist.

Die automatische Abführung der Kirchensteuer an das Finanzamt kann nur erfolgen, wenn wir Ihr Kirchensteuermerkmal vom BZSt erhalten. Voraussetzung hierfür ist, dass Ihre aktuellen Adress- und Meldedaten bei uns und dem BZSt hinterlegt sind. Ist das nicht der Fall, müssen Sie Ihre Kirchensteuer selbst über Ihre Einkommensteuererklärung abführen.

In der Regel zahlen wir alle zwei Jahre eine Dividende bis zu 4 Prozent auf Ihr eingezahltes Geschäftsguthaben. Über eine Gewinnausschüttung beschließt die ordentliche Vertreterversammlung jedes Jahr neu, da diese von dem Bilanzgewinn abhängt. Ein Anspruch auf Dividendenausschüttungen besteht nicht.

Für weitere Fragen steht Ihnen gerne Frau Barleben unter der Rufnummer 896 008 32 zur Verfügung.

DAS VERBRAUCHERSTREITBEILEGUNGSGESETZ

Im Zusammenhang mit dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG), gültig seit dem 1. April 2016, sind ab 1. Februar 2017 auch von Wohnungsunternehmen Informationspflichten zu beachten. Konkret: Auch wir müssen künftig u. a. auf unserer Internetseite und in den Dauernutzungsverträgen angeben, ob wir bereit sind, an dem freiwilligen Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.



Hierzu teilen wir Ihnen mit:

Zuständige Verbraucherstreitbeilegungsstelle ist das Zentrum für Schlichtung e. V. in Kehl.

E-Mail: mail@verbraucher-schlichter.de

Web: www.verbraucher-schlichter.de

Wir sind zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle weder bereit noch verpflichtet.

Vorauselend möchten wir den Vorwurf, dass dies verbraucherunfreundlich ist, gern entkräften. Derzeit

besteht für die Wohnungswirtschaft keine spezifische Streitschlichtungsstelle. Damit fehlt es bereits an fachlich kompetenten Schlichtern, die nachvollziehen können, was Sie/wir meinen oder worum es Ihnen/uns geht. Als Genossenschaft ist es darüber hinaus seit jeher unser Ziel, bei Streitigkeiten einvernehmliche Lösungen zu erzielen, bevor es zu einem Prozess kommt. Dies gelingt nach unserer langjährigen Erfahrung – Kooperationsbereitschaft vorausgesetzt – am besten im Zuge einer direkten Kommunikation mit den beteiligten Parteien.

MITGLIEDERSPRECHSTUNDEN IN DER GARTENSTADT LICHTERFELDE SÜD



Aus aktuellem Anlass informieren wir Sie über unsere Vor-Ort-Sprechstunden, die Sie ohne Terminvereinbarung im Büro Ostpreußendamm 101 wahrnehmen können.

Bitte notieren:

**Montag bis Freitag 7:30 bis 9:00 Uhr sowie
Mittwoch 14:00 bis 17:00 Uhr**

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, telefonisch unter 030 896 008 730 mit uns einen Termin zu vereinbaren.



www.fotolia.com – © Tango Argentina © 1L26

TANGO UND GENOSSENSCHAFTEN: WIR SIND KULTURERBE!

Glauben Sie nicht? Doch, ganz im Ernst! Der zuständige Ausschuss der UNESCO hat Ende November 2016 tatsächlich – und endlich – entschieden, dass die „Idee und Praxis der Organisation von gemeinsamen Interessen in Genossenschaften“ in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen wird. Und weil sich diese erste deutsche UNESCO-Nominierung doch recht kompliziert liest, wurde daraus kurz und prägnant: „Wir sind Kulturerbe!“

Damit wurde die Genossenschaftsidee nunmehr weltweit und höchst prominent gewürdigt. Diese auf Solidarität und Mitbestimmung fußende Unternehmensform ist heute aktueller denn je und trägt auch und insbesondere in der Dritten Welt dazu bei, wirtschaftliche Missstände zu lindern.

Die Rolle der Wohnungsbaugenossenschaften hatte bereits 2014 die Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland e. V. maßgeblich für den Antrag formuliert.

In der Repräsentativen Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit finden sich u. a. der argentinische und uruguayische Tango, die tibetische Oper in China und die Manden Charta in Mali, die als älteste Verfassung der Welt gilt. Weitere Beispiele sind das mongolische Naadam-Festival, die Heilig-Blut-Prozession im belgischen Brügge, der

kolumbianische "Carnaval de Negros y Blancos" und die Pfeifsprache El Silbo von der spanischen Kanareninsel La Gomera.



WOHNTAG 2017

Bitte vormerken:

Die allseits beliebte Gemeinschaftsveranstaltung der Berliner Wohnungsgenossenschaften, der Wohntag©, findet in diesem Jahr im Deutschen Technikmuseum statt – und zwar am **Samstag, 15. Juli 2017.**

Näheres zum Programm erfahren Sie selbstverständlich rechtzeitig vor der Veranstaltung.

2019: 100 JAHRE MÄRKISCHE SCHOLLE



Und genau an dieser Stelle sind Sie gefragt. Denn wir möchten gern von Ihnen wissen:

Was ist „typisch Märkische Scholle“? Ganz egal, ob Sie erst seit Kurzem oder Ihr Leben lang Mitglied unserer Genossenschaft sind: Sie haben das notwendige Expertenwissen.

- Wenn Sie bereit sind, uns im Rahmen eines Interviews über Ihre genossenschaftlichen Erfahrungen zu berichten,
- wenn Sie uns etwas über Ihr genossenschaftliches Engagement erzählen möchten,
- wenn Sie „Typen“ bei der Märkischen Scholle kennen, die wir unbedingt präsentieren sollten,
- wenn Sie Anekdoten rund ums Genossenschaftsleben zu bieten haben,
- wenn Sie bereit sind, sich fotografieren zu lassen,

dann melden Sie sich bitte ab sofort unter der Telefonnummer 030 896 008 37 oder per E-Mail dlausch@maerkische-scholle.de bei Herrn Lausch, der dann alles Weitere mit Ihnen abstimmt. Je eher, desto besser ...

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

100 Jahre Märkische Scholle wird es in etwas mehr als zwei Jahren heißen. Unsere Vorbereitungen auf dieses Jubiläum laufen bereits auf Hochtouren. Abgesehen davon, dass wir aktuell die hellen und dunklen Kapitel unsere Genossenschaftsgeschichte aufbereiten, möchten wir uns schwerpunktmäßig doch vor allem der Gegenwart und dem Ausblick auf die Zukunft widmen.

Wir freuen uns schon auf Sie!

ABFUHR



Manchmal passiert es, dass die BSR ihre Abfuhrtermine ändert, ohne dass unsere Verwaltung etwas davon erfährt. Sofern Sie jedoch das Internet nutzen, können Sie unter der Adresse

www.bsr.de/abfuhrkalender die aktuellen und vor allem standortgenauen Abholtermine abfragen und sind auf diese Weise stets auf dem Laufenden.

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

Alle Termine, die wir hier für Sie aufgelistet haben – und noch weitere –, finden Sie selbstverständlich auch in unserer Übersicht auf der Rückseite. Was uns noch wichtig ist: Unsere Termine sind – ganz unabhängig vom Veranstaltungsort – für alle unsere Mitglieder offen!

Wieder da: Kulinarische Reise mit dem DRK

Eines vorab: Es handelt sich hier nicht um eine Reise im eigentlichen Sinne. Reiseleiter Harald Groß vom Menüservice des DRK kommt zu Ihnen und nimmt Sie mit auf eine anekdotenreiche Tour durchs Rheinland, bei der Sie einen typisch rheinischen Sauerbraten vom Rind mit Rosinensoße, Rotkohl und Kartoffelklößen genießen können. Freuen Sie sich auf kulinarische Geschichten rund um den „halve Hahn“, „kölsche Kaviar“ und den eigenwilligen Frohsinn der Rheinländer. Kostenbeitrag: 6,50 Euro

Termine:

Scholle-Treff Reinickendorf

Donnerstag, 6. April 2017, 12:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 29.03. mittwochs zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Scholle-Treff oder telefonisch unter 030 896 008 37 bei der Märkischen Scholle.

Scholle-Treff Lichterfelde

Donnerstag, 4. Mai 2017, 12:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 26.04. mittwochs zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Scholle-Treff oder telefonisch unter 030 896 008 37 bei der Märkischen Scholle.

Informationsveranstaltung „Sturzvermeidung und Hausnotruf“

Jährlich stürzen mehr als vier Millionen Senioren – meist in den eigenen vier Wänden. Eine alarmierende Tatsache, die wir zum Anlass nehmen, Ihnen eine Veranstaltung zum Thema Sturzprävention anzubieten. Referent ist der Seniorenberater des DRK, Harald Groß, der Sie außerdem darüber informiert, wie ein Hausnotruf im Falle eines Falles helfen kann. Der Informationsnachmittag findet jeweils im Rahmen des Mietercafés statt.

Termine:

Scholle-Treff Lichterfelde

Mittwoch, 15. März 2017, 15:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 14.03. mittwochs zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Scholle-Treff oder telefonisch unter 688 11 828 bei Frau Baumert.

Gemeinschaftshaus Tempelhof

Donnerstag, 11. Mai 2017, 15:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 10.05. donnerstags zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Gemeinschaftshaus oder telefonisch unter 030 896 008 37 bei der Märkischen Scholle.

Scholle-Treff Reinickendorf

Mittwoch, 17. Mai 2017, 15:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 16.05. mittwochs zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Scholle-Treff oder telefonisch unter 030 896 008 37 bei der Märkischen Scholle.



Seniorenicherheit: Informationsveranstaltungen mit dem Landeskriminalamt Berlin

Wir möchten gern, dass Sie sich sicher fühlen. Kaum eine Ausgabe des Scholle-Blättchens, in der wir nicht vor Tricktaten und sonstigen Betrügereien, denen insbesondere Seniorinnen und Senioren zum Opfer fallen, gewarnt hätten.

Vor allem im vergangenen Jahr gab es bei Delikten wie beispielsweise Taschendiebstahl, Betrug an der Haustür oder am Telefon eine Steigerung der Fallzahlen, berichtet das Landeskriminalamt Berlin.

Gern sind wir Ihrer Bitte nachgekommen und haben die Ansprechpartner für Seniorenicherheit und Prävention der Berliner Polizei eingeladen, um Sie über wirksame Schutzmaßnahmen gegen die immer raffinierter agierenden Täterinnen und Täter zu informieren. **Übrigens:** Die Servicetelefonnummer der Berliner Polizei lautet 4664 4664 – hier können Sie Anzeigen erstatten, Hinweise geben und Fragen, die Sie rund um das Thema Sicherheit haben, loswerden. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter www.internetwache-polizei-berlin.de.

Was jedoch immer gilt: Im Falle drohender Gefahr rufen Sie bitte umgehend die 110 an!

Termine:

Scholle-Treff Reinickendorf

Mittwoch, 22. März 2017, 15:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 17.03. mittwochs zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Scholle-Treff oder telefonisch unter 030 896 008 37 bei der Märkischen Scholle.

Gemeinschaftshaus Tempelhof

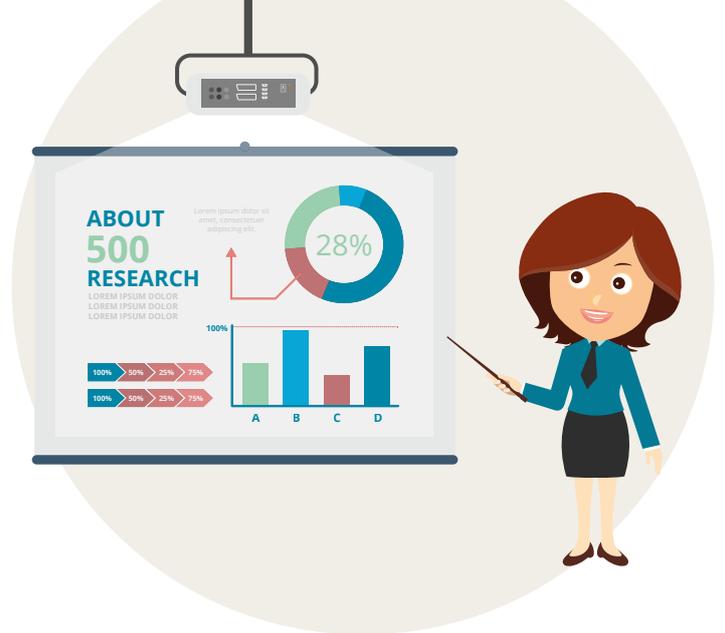
Donnerstag, 23. März 2017, 15:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 17.03. donnerstags zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Gemeinschaftshaus oder telefonisch unter 030 896 008 37 bei der Märkischen Scholle.

Scholle-Treff Lichterfelde

Mittwoch, 29. März 2017, 15:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 24.03. mittwochs zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Scholle-Treff oder telefonisch unter 030 688 11 828 bei Frau Baumert.



Scholle-Treff Wilmersdorf

Dienstag, 4. April 2017, 15:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 30.03. dienstags oder donnerstags zwischen 11:00 und 17:00 Uhr bei Frau Kröter im Scholle-Treff oder in der gleichen Zeit unter 030 887 08 154.

Live, lecker, Lachs: Kochevent im Gemeinschaftshaus Tempelhof

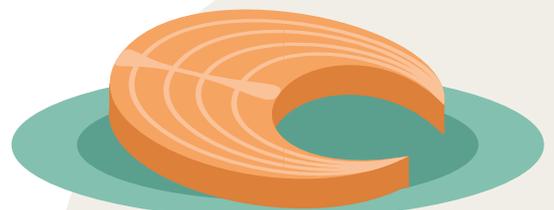
Wir freuen uns immer über gute Ideen. Umso mehr, wenn dadurch die genossenschaftliche Gemeinschaft gefördert wird. Und weil Nachbarschaft ja bekanntlich durch den Magen geht, machen wir besonders gern auf die Veranstaltung „Kochen in Tempelhof“ aufmerksam. Zur Premiere dieses Kochevents, bei dem gemeinsam zubereitet, angerichtet und gegessen wird, gibt's Lachs aus dem Ofen mit Spinat und Kartoffeln. Bis zu zehn Personen können mitwirken und der Kostenbeitrag liegt bei 6,- Euro pro Person.

Termin:

Gemeinschaftshaus Tempelhof

Donnerstag, 6. April 2017, 17:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 31.03. donnerstags zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Gemeinschaftshaus oder telefonisch unter 030 896 008 37 bei der Märkischen Scholle.



Vorträge zum Thema Patientenverfügung

Aufgrund der zuletzt sehr großen Nachfrage bieten wir Ihnen gern wieder Informationsveranstaltungen rund um die Themenbereiche Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht an.

Olaf Galbrecht vom Malteser Hilfsdienst Berlin erläutert Ihnen dabei die Hintergründe dieser existenziellen Willenserklärungen, beantwortet Ihre Fragen und gibt hilfreiche Tipps, welche notwendigen Schritte einzuleiten sind.

Termine:

Scholle-Treff Lichterfelde

Dienstag, 25. April 2017, 11:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 21.04. mittwochs zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Scholle-Treff oder telefonisch unter 030 896 008 37 bei der Märkischen Scholle.

Scholle-Treff Reinickendorf

Donnerstag, 27. April 2017, 11:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 24.04. mittwochs zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Scholle-Treff oder telefonisch unter 030 896 008 37 bei der Märkischen Scholle.

Scholle-Treff Wilmersdorf

Dienstag, 13. Juni 2017, 14:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 08.06. dienstags oder donnerstags zwischen 11:00 und 17:00 Uhr bei Frau Kröter im Scholle-Treff oder in der gleichen Zeit unter 030 887 08 154.

Gemeinschaftshaus Tempelhof

Donnerstag, 22. Juni 2017, 15:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 19.06. donnerstags zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Scholle-Treff oder telefonisch unter 030 896 008 37 bei der Märkischen Scholle.

Kreativ mit Papier und Stempel Neu in Lichterfelde: Workshop/Bastelgruppe

Sind Sie kreativ, arbeiten gern mit Papier und haben Lust auf einen Workshop mit netten Nachbarn? Dann sind Sie hier richtig! Mit Stempeln, tollen Papieren und Farben gestaltet Workshop-Leiterin Carol Wilde mit Ihnen schöne Karten, attraktive Geschenke, ganz

besondere Deko, schicke Fotoalben und exquisite Verpackungen zu den unterschiedlichsten Anlässen (z. B. Ostern, Geburtstage, Weihnachten). Und das alles zum Sonderpreis für Mitglieder der Märkischen Scholle: 8–10 Euro (material-/aufwandsabhängig) Kostenbeitrag regulär für Nicht-Mitglieder: 12–15 Euro.

Gern können Sie – nach vorheriger Anmeldung – ganz unverbindlich und kostenlos in den Kreativ-Workshop „reinschnuppern“.

Termine:

**Samstag, 18. März 2017, 12:00–18:00 Uhr
(Osterworkshop)**

Samstag, 8. April 2017, 14:30–18:00 Uhr

Samstag, 20. Mai 2017, 14:30–18:00 Uhr

Samstag, 17. Juni 2017, 14:30–18:00 Uhr

Frau Wilde freut sich schon sehr auf Ihre Anmeldung unter colorworxx@yahoo.de oder 0172 38 77 553. Natürlich beantwortet sie dann auch Ihre Fragen, die Sie vielleicht rund um den Ablauf und die Inhalte des Workshops haben.

Lust auf Skat? Ganz reizend!!!

Wenn Sie ein flottes Blatt spielen und Spaß an Gemeinschaft haben, sind Sie künftig immer dienstags richtig beim Skattreff für Jederfrau und -mann im **Scholle-Treff Reinickendorf**.

**Ab sofort immer dienstags, 19:00 Uhr
Raschdorffstraße 75, 13409 Berlin**

Interessiert? Dann schnell ans Telefon und bitte bei Herrn André Breu anmelden – unter 030 853 23 14.

Fragen rund ums Erbrecht

... beantwortet im Rahmen eines Fachvortrags die Rechtsanwältin Frau Evers.

Termin:

Scholle-Treff Wilmersdorf

Dienstag, 9. Mai 2017, 15:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 02.05. dienstags oder donnerstags zwischen 11:00 und 17:00 Uhr bei Frau Kröter im Scholle-Treff oder in der gleichen Zeit unter 030 887 08 154.

LESERBRIEF

UMFRAGE WENIG HILFREICH

Wie Mareike B. (Leserbrief im Scholle-Blättchen 4/2016) habe ich Vorschläge gegen vermeidbaren Gärtnerlärm. Diese teilte ich im Juni 2016 den Zuständigen mit. Meine Befürchtung, dass in einer damals schon geplanten Umfrage eine Scheinalternative "laut und billig" gegen "leise und teuer" abgefragt wird, äußerte ich ebenfalls. Antwort blieb aus. Auch, nachdem sie mir in einem Gespräch in Aussicht gestellt wurde. Dann Nachhaken beim Vorstand. Schweigen.

Die sodann durchgeführte Umfrage drehte sich einzig um das Thema Laubbläser, und sie war suggestiv. Die Mehrkosten für Handarbeit sind beim Nachrechnen ganz klein. Ein Gegenrechnen ver-

zichtbarer Arbeiten? Ein Ermitteln leiserer Geräte? Fand das statt?

Letztlich darf es nicht um eine Mehrheitsentscheidung gehen. Denn vom Lärm kann nur beeinträchtigt sein, wer tagsüber zu Hause ist. Meterhohe Staubwolken treffen vor allem die Nutzer der Wohnungen im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss. Meine Erwartung war, dass die Scholle Entscheidungen fällt, die Betroffenen nützen, auch wenn sie nicht in der "Mehrheit" sind. Stattdessen traf ich in diesem Fall bisher auf Mauern, sonst schon oft auf Entgegenkommen.

Erik L. (Tempelhof)

ANTWORT

An der inhaltlichen Ausarbeitung der erwartungsgemäß polarisierenden Thematik kann sicherlich zu Recht Kritik geübt werden. Bei mehr als 300 Rücksendungen der Umfrageabschnitte scheinen wir allerdings doch weitgehend den Nerv getroffen zu haben.

Der Vorschlag einer beispielhaften Berechnung der Mehrkosten für den alternativen Einsatz von harkendem Personal, den wir mit 30 Prozent pauschal bezifferten, stand bei uns tatsächlich zur Debatte. Wir haben darauf verzichtet, weil sich selbst innerhalb unserer Quartiere sehr unterschiedliche Bedingungen in puncto Pflegeaufwand (z. B. Größe der Wohnanlagen) präsentieren. Wir hätten demnach für jedes einzelne „Pflegegebiet“ Beispielrechnungen anstellen müssen, was den Rahmen einer Mitgliederzeitschrift wie dem Scholle-Blättchen bei Weitem gesprengt hätte. Unsere Bezifferung basiert

auf einer wohngebietsweisen Abfrage der zu erwartenden Mehrkosten, aus denen wir einen Mittelwert gezogen haben.

Dass wir uns letztlich an der Mehrheitsmeinung orientiert haben, immerhin 248 von 316 Mitgliedern, halten wir weiterhin für den richtigen Weg.



NICHT NUR NIEDLICH: WILDTIERBEOBACHTUNG IN WILMERSDORF



Der kleine Muck, Kaschmir, Charmy, Puschel und Öhrchen – so lauten die Spitznamen der heimlichen Stars in unserer Wohnanlage in Wilmersdorf.

Die Tierchen – Eichhörnchen – mit dem markanten Puschelschwanz gehören zu den beliebtesten Wildtieren in der Stadt, zumal sie nahezu überall, wo Bäume und Grün vorhanden sind, zu sehen sind. In Parks werden sie auch gern gefüttert. Aber: So schön es auch ist, wenn ein Eichhörnchen seine Scheu überwindet und sich eine Nuss aus der menschlichen Hand abholt – die Hörnchen sind und bleiben Wildtiere, die seit Generationen in der Lage sind, sich selbst zu versorgen.

Schädlich ist dennoch nicht, den Tierchen etwas Gutes zu tun. Wer Spaß an den Tieren hat, kann auch durch das Jahr füttern. Die Tiere wissen dadurch in Notzeiten schnell, wo eine sichere Futterquelle zu finden ist. Vorausgesetzt, es ist das richtige Futter, das auf der Speisekarte steht. Walnüsse und Haselnüsse werden immer gern genommen, aber bitte ungeschält! Ansonsten droht Verfettung der Tiere, weil der natürliche Beißtrieb ausbleibt. Mandeln dürfen keinesfalls gefüttert werden, da die Bitterstoffe tödlich sein können.

Was tun, wenn man ein kleines Hörnchen findet, das möglicherweise aus dem Nest (Kobel) gefallen ist?

„Greifen Sie nicht sofort zu! Gehen Sie ein ganzes Stück, sagen wir mal 20 Meter, von dem Jungtier weg und beobachten erst einmal, ob nicht doch die Mutter anrückt, um das Tier wieder in Obhut zu nehmen.“ Bitte haben Sie daher ein bisschen Geduld. „Erst, wenn nach einiger Zeit kein Alttier kommt, nehmen Sie das Tier vorsichtig auf und am besten mit nach Hause. Das verschreckte Tier wird dann wahrscheinlich schlafen.“

Die nächsten Schritte erläutert die Eichhörnchenhilfe auf ihren Internetseiten: „Geben Sie dem Tier etwas zu trinken, denn es könnte ausgetrocknet sein. Bitte halten Sie – so niedlich die Jungen auch anzusehen sind – alles fern, was diese Ruhe und den Schlaf stört (Lärm, neugierige Kinder, Haustiere, Nachbarn).“ Greifen Sie dann zum Hörer und rufen das Notfall-Telefon der Eichhörnchen-Experten an: 0172 355 33 14. Keinesfalls sollten Sie jedoch das Eichhörnchen als künftigen Hausgenossen in Erwägung ziehen. Wildtier bleibt Wildtier! Und das nicht nur in Wilmersdorf!

Info:

Eichhörnchenhilfe Berlin-Brandenburg e. V.
www.eichhoernchenhilfe-berlin.de

REINICKENDORFER FÜCHSE

Wie versprochen haben wir hier die Fortsetzung der schönen Fuchsgeschichte von Renate Kuklinski aus dem Scholle-Blättchen Ausgabe 1/2016



Nachdem gestern Abend – so gegen 21 Uhr – unser Reinickendorfer Fuchs sehr stimmgewaltig durch unsere Gartenanlage lief, erinnerte ich mich an die vielen Nachfragen, was aus unserem kleinen Fuchs geworden ist, dem wir im Jahr 2015 gemeinsam mit unseren Gartennachbarn geholfen haben zu überleben. Da wir ihn gefüttert haben, hatten wir natürlich Sorge, ob er – den Winter auf sich allein gestellt – überleben würde. Jeden Tag ist er in unsere Gärten gekommen, um zu schauen, ob nicht doch jemand da ist, obwohl er längst neue Futterquellen gefunden hatte. Andere Nachbarn schickten uns Fotos, wenn sie ihn sahen. Unsere direkten Gartennachbarn führen des Öfteren in die Kolonie und unser kleiner Fuchs kam weiterhin regelmäßig. Er muss immer in der Nähe gewesen sein. Das letzte Frühjahr kam spät und so war es schon Mai, als auch wir endlich in den Garten fuhren. Wieder kam er sofort. Er hatte nichts vergessen und stellte sich sogleich vor den Kühlschrank, der in der Veranda steht. Nur hatte er Pech, denn der war noch leer. Sein erster Weg ist immer der Garten unserer Nachbarn, von denen er – fast verhungert – vor einem Jahr die erste Boulette bekam. Anschließend kommt er zu uns und bleibt, wo es ihm gerade gefällt. Nun kam er wieder jeden Tag zu jeder beliebigen Zeit. Er holte sich seinen Leckerbissen, fraß ihn aber nicht. Er rannte mit jedem Happen sofort weg und wir stellten fest, dass unser Fuchs zusehends dünner wurde. Er legte

sich immer öfter in eine ruhige Ecke in den Garten und schlief dort. Es dauerte eine Zeit, bis wir begriffen, was mit unserem Fuchs los war. Wir hatten uns gewaltig geirrt. Dieser Fuchs war kein Ferdinand, wie wir ihn getauft hatten, sondern eine Fernanda und hatte Junge. Das hatten andere Gartenbesitzer wohl auch bemerkt und dieser kleine Fuchs kam ständig mit etwas Fressbarem im Maul durch unsere zwei Gärten, ganz so, als wollte er uns zeigen, seht her, das habe ich bekommen. Eier, Bouletten, Hühnerkeulen und einmal sogar Rippchen, gestohlen oder geschenkt, das war hier die Frage. Wir wussten nicht, wo er seine Jungen hatte, und das war gut so. Wir bekamen mit, wie er bis zur Erschöpfung auf Futtersuche für seine Jungen war. Trotzdem verbrachte er noch Zeit in unseren Gärten. Er wurde immer dünner und wir hatten Sorge, dass er selbst nichts mehr fraß. So stellten wir ihm einmal am Tag Katzenfutter hin, das er nicht wegtragen konnte und dann auch gleich fraß. Im Stillen hofften wir, dass er uns die Jungen einmal zeigen würde. Die Zeit verging, unser Fuchs verbrachte viel Zeit bei uns, steckte voller Unsinn und liebte es, am Abend neben uns auf der Terrasse zu liegen, wobei er die Nachbarn und uns abwechselnd durch den Zaun besuchte. Was ihm gar nicht gefiel, war, dass er, wenn abends Schluss war, nicht mit ins Haus durfte. Da hat er sich fast die Nase einklemmen lassen und sein Blick war so vorwurfsvoll, dass wir fast ein schlechtes Gewissen hatten.

Fortsetzung folgt ...



VERTRETERSPRECHSTUNDEN TEMPELHOF

Liebe Mitglieder, wir, die im Bezirk Tempelhof gewählten Vertreter*innen Heidrun Grüttner, Hannelore Lühring, Alexandra Pyttlik und Dr. Frank Ruede, sind gern für Sie da!

Im Rahmen unserer nächsten Vertretersprechstunden haben Sie die Gelegenheit, Ihre Kritik, Sorgen und Nöte rund um das Leben und Wohnen bei der Märkischen Scholle bei uns loszuwerden.

Hier die Termine:

Dienstag, 28. März 2017, 17:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag, 27. Juni 2017, 17:00 bis 18:00 Uhr

Treffpunkt ist im Gemeinschaftshaus Tempelhof, Albrechtstraße 17–19, 12099 Berlin.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Sie!



BITTE SCHON VORMERKEN: LANGER TAG DER STADTNATUR

17. und 18. Juni 2017

Seit 2007 rückt die Stiftung Naturschutz Berlin einmal im Jahr mit dem Langer Tag der StadtNatur den Artenreichtum Berlins in den Fokus. Die Veranstaltungen in allen Berliner Stadtteilen drehen sich rund um das Thema Stadt und Natur – angefangen von Tier- und Naturraumexpeditionen bis hin zu Vorträgen über Ernährung, Forschung und Landschaftsarchitektur. Naturkundliche Kanutouren, Vogelstimmenwanderungen, Honigschleudern und

viele andere, nicht alltägliche Führungen und Mitmachaktionen machen das Erleben von Flora und Fauna in Berlin zu einem tollen Ereignis.

Natürlich nehmen wir Sie wieder mit zur Eröffnungstour, die diesmal voraussichtlich auf einem Solarboot stattfinden wird. Weitere Details standen kurz vor dem Druckschluss dieses Hefts noch nicht fest.

Wenn Sie dabei sein möchten, füllen Sie bitte den linksstehenden Abschnitt aus und stecken ihn ganz einfach in einen der Scholle-Briefkästen in Ihrem Wohngebiet. Die Tickets sind für Sie kostenlos, sie gelten für sämtliche Veranstaltungen des Langer Tages der StadtNatur (teilw. begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldungen erforderlich) und werden unter allen Einsendern verlost. Bitte beachten: Das Angebot gilt nur für Scholle-Mitglieder und ist auf zwei Tickets pro Person begrenzt. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Kontaktdaten, damit wir Sie informieren können, wenn Sie zu den glücklichen Gewinner*innen gehören, und Ihnen die Tickets sowie das Programmheft (erscheint im Mai 2017) zusenden können.

Langer Tag der StadtNatur

Ich bin Mitglied der Märkischen Scholle und möchte an der Verlosung der Tickets für den Langer Tag der StadtNatur (17./18. Juni 2017), insbesondere für die Eröffnungstour am 17. Juni 2017 teilnehmen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Name _____

Adresse _____

Telefon/E-Mail _____ Anzahl der Tickets (max. 2/Person) _____

Einsendeschluss: 31. März 2017
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SCHLAG DEN RESTSTOFFEL!



Trennomania zeigt: Mülltrennung ist kinderleicht

Die Stiftung Naturschutz Berlin macht sich seit jeher dafür stark, dass schon Kinder mit Themen wie Abfallvermeidung, Mülltrennung und Stadtnatur vertraut gemacht werden. Sie wissen ja: Was Hänschen nicht lernt, ...

Gemeinsam mit der Berliner Stadtreinigung (BSR) möchte die Stiftung Naturschutz Berlin mit originellen und innovativen Vorhaben verdeutlichen, warum es sinnvoll ist, Abfall zu vermeiden oder, wo das nicht geht, richtig zu trennen. Das finden wir richtig gut und machen gern auf ein spannendes Angebot der Berliner Naturschützer aufmerksam: Trennomania – Schlag den Reststoffel! Zusammen mit coolen Trennhelden nehmen Kinder von 6 bis 11 Jahren den Kampf gegen ein Müllmonster auf – dem Reststoffel soll's an den Kragen gehen! Ein lehrreiches Spiel, das auf jeder Kinderparty bestens ankommt und von pädagogischen Betreuern begleitet wird.

Eine Trennomania-Party dauert etwa zwei bis zweieinhalb Stunden – je nach Lust, Laune und Wis-

sensstand der Kinder. Es können maximal zwölf Kinder bei Trennomania mitspielen. Weniger Teilnehmer sind kein Problem, es sollten aber mindestens sechs Kinder sein.

Den Zeitpunkt, zu dem Trennomania stattfindet, können Sie mit der Stiftung Naturschutz Berlin vereinbaren. Sie nennen dort Ihren Wunschtermin und die Stiftung versucht, diesen in Abstimmung mit den verfügbaren Betreuer/innen möglich zu machen. Natürlich gilt: Je eher, desto besser ...

Trennomania kann bei Ihnen zuhause stattfinden, aber auch in einer anderen Räumlichkeit oder – bei gutem Wetter – in einem Garten oder Park. Wo die Party durchgeführt wird, können Sie gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz Berlin festlegen.

Wenn Sie eine Trennomania-Party buchen möchten, kostet das 125 Euro (plus eventuell anfallende Raummiete). Aber: Für nachweislich einkommensschwache Familien ist Trennomania kostenlos!!!

Die Verpflegung der Kinder müssen Sie selbst übernehmen. Mit Blick auf die Botschaft des Spiels ist es empfehlenswert, dass durch die Verpflegung möglichst wenig Verpackungsmüll anfallen sollte.

Weitere Infos und die Anmeldung gehen am besten über die Internetseite www.trennomania.de.



In der Stadt leben viele Tiere. Im Frühling kann man sie gut beobachten, denn viele haben jetzt Jungtiere und sind den ganzen Tag damit beschäftigt, das „Kinderzimmer“ in Ordnung zu halten und Essen zu besorgen.

KINDER

Welche Tiere kannst Du entdecken? Kreuze an, wen Du gesehen hast. Hast Du noch mehr gefunden? Dann schreibe sie dazu.

Kaninchen



Maus



Sperling (Spatz)



Nebelkrähe



Kohlmeise



EICHHÖRNCHEN ...

... sind Einzelgänger. Sie klettern und springen meisterhaft. Nachts schlafen sie in einem ihrer Kobel (= dichtes Kugelnest). Sie halten Winterruhe und ernähren sich in dieser Zeit von ihrem Vorrat: Im Herbst verstecken und vergraben sie jede Menge Nüsse und Samen. Dabei merken sie sich hunderte von Verstecken.

Trainiere dein Gedächtnis!

Samle 15 Eicheln, Kastanien oder Steine und verstecke sie im Garten oder Park. Mache 20 Hampelmänner, drehe dich fünfmal im Kreis und versuche dann alle versteckten Dinge wiederzufinden.

Tipp: bei schlechtem Wetter mit Bausteinen in der Wohnung.

Kobel



Trittsiegel = Tierspur
in Expertensprache

Futter



Trichterförmige Ohren

**bellen,
heulen, winseln***
(krächziger als Hunde)

Füchse ...

... siehst Du in ganz Berlin, aber eher nachts. Sie riechen sehr stark! Präge Dir den Geruch ein, zum Beispiel im Tierpark. Dann riechst Du, wenn ein Fuchs in der Nähe ist (oder war). Sie jagen wie Katzen: anschleichen, springen, fangen. Mit ihren feinen Ohren hören sie sogar Regenwürmer kriechen!

Trainiere Dein Gehör!

Verbinde Deine Augen. Deine Spielpartner versuchen sich nach einander an Dich heranzuschleichen. Höre genau hin und zeige aus welcher Richtung jemand kommt. Wer es schafft, sich unbemerkt anzuschleichen und Dich anzutippen, wird der nächste Fuchs.

Tipp: Halte Deine Hände wie Trichter an Deine Ohren

*die Laute des Fuchses und anderer Tiere kannst Du auf unserer Internetseite anhören.



SEITE

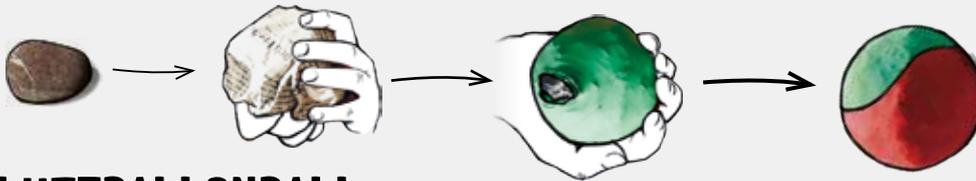
Übrigens: ich selbst bin auch aus Müll gebastelt worden!



Hallo, hallo?
Wer ist da?

JOGHURTBECHER-TELEFON

Je ein Loch in den Boden von zwei sauberen Joghurtbechern pieksen. Die beiden Enden einer langen Schnur einfädeln und mit einem Knoten fixieren. Los geht's! Wichtig: Beim Telefonieren muss die Schnur immer gespannt sein!



LUFTBALLONBALL

Einen Stein in Zeitungspapier einwickeln und einen dicken Ball formen. Von zwei alten Luftballons die Knoten abschneiden und die Ballons von beiden Seiten drumherum spannen.

LUPEN-EXPERIMENT

Lupe bauen: Boden eines großen Joghurtbechers abschneiden. Plastikfolie locker über den oberen Rand legen, so dass sie nach innen hineinhängt. Mit einem Gummiband fixieren. Kuhle mit Wasser füllen. Das Wasser in der Folie nimmt die Form einer Linse an und funktioniert auch genau so!

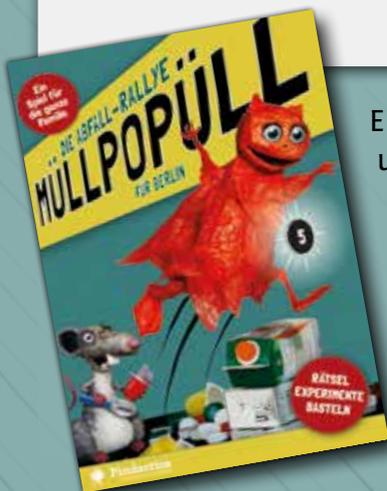


Wusstest Du schon, dass man mit Müll total toll basteln und experimentieren kann? Ich zeig' Dir ein paar Sachen!



Mehr Rätsel, Bastelanleitungen, Experimente und Spiele findest Du in unseren Entdeckerheften. Auf unserer Internetseite siehst Du, welche Hefte es gibt und wo Du sie kostenfrei bekommen kannst.

[www. Entdeckerhefte.de](http://www.Entdeckerhefte.de)



Entwickelt wurden die Hefte und diese Kinderseite von Pindactica, dem unabhängigen, gemeinnützigen Bildungsverein. Mehr über den Verein und seine Bildungsangebote erfährst Du auf der oben genannten Internetseite.

Die Entdeckerhefte **MÜLLPOPÜLL** und **Wilde Tiere in der Stadt** wurden über die Stiftung Naturschutz Berlin gefördert und sind auch dort erhältlich.



Pindactica
Lernen kann man überall

KOLUMNE

MEIN LIEBER SCHOLLI

Kinder, Kinder ...

Bestimmt ist es Ihnen aufgefallen, dass wir uns in dieser Blättchen-Ausgabe ganz stark dem Thema Kinder und Umwelt gewidmet haben. Warum? Weil's wichtig ist. Darum! Und weil wir ganz begeistert davon sind, dass es mit der Stiftung Naturschutz Berlin eine Institution gibt, die viele gute Ideen hat, wie man den Nachwuchs samt Eltern mit Themen wie Mülltrennung und Stadtnatur vertraut machen kann. Prima, schließlich kann man gar nicht früh genug damit anfangen. Und dass die Berliner Naturschützer dabei nicht den Zeigefinger erheben, sondern vielmehr auf spielerische Pädagogik setzen, finden wir richtig gut.

Soweit unser Werbeblock ...

Auch wenn wir eine Genossenschaft sind, die in etwas mehr als zwei Jahren auf 100 Jahre Bestehen zurückblicken kann, haben wir die Aufgabe, uns auch um die jüngsten Scholle-Bewohner zu kümmern. Schließlich ist die Scholle ja für ALLE da! Wir sehen es Jahr für Jahr bei unserer traditionellen Kinderweihnachtsfeier: Jede Menge kleiner(er) Schollis mischen das Gemeinschaftshaus Tempelhof auf. Es wird getobt, gebastelt, gelacht, gespielt. Kinder, Kinder! Von Anfang bis zum Ende: leuchtende Augen. Und wenn hier und da mal geheult wird – das gehört dazu und ist schnell wieder vorbei. Es ist an der Zeit, dass wir auch im Scholle-Blättchen etwas mehr für die Kids tun – dass Natur- und Umweltschutz dabei den Auftakt machen, finden wir sehr zeitgemäß. Wir können und wollen den Blick – und da sind wir wieder bei unserem näher rückenden Jubiläum – nicht nur in die Vergangenheit richten, sondern deutlich stärker in die Gegenwart und in die Zukunft. Die „Generation Spielplatz“ muss



daher ganz dringend gefördert werden, immerhin sollen das die Genossen von morgen sein.

Die Kooperation mit den jugendlichen Mitgliedern der Schülergenossenschaft BoZz-Catering an der Sekundarschule Wilmersdorf, der die Märkische Scholle fördernd und unterstützend zur Seite steht, zeigt: Auch 14- und 15-Jährige wissen das solidarische Miteinander einer Genossenschaft zu schätzen. Nicht umsonst ist die Genossenschaftsidee Weltkulturerbe ...

Im nächsten Heft machen wir jedenfalls weiter. Dann geht's um ein tolles Projekt zur Leseförderung. Oder haben Sie, liebe Mamas, Papas, Omas und Opas, noch weitere Anregungen für uns, wie wir den Nachwuchs stärker einbinden können? Wir sind da ganz offen. Bitte melden Sie sich!

**In diesem Sinne
Ihr Rudi Schalk**

PS: Beim nächsten Mal wird's wieder zwischenzeiliger ...

SCHOLLE-TREFF LICHTERFELDE

Montag 15:15 bis 16:15 Uhr
Gymnastik, Frau Hammermann
16:00 Uhr
Nordic Walking, Frau Fuhrmann
(Treffpunkt: Grenzstreifen Teltow/
Einfahrt Supermarkt)
16:30 bis 17:30 Uhr
Gymnastik, Frau Drechsler

Mittwoch 15:00 bis 17:00 Uhr
gemütliche Kaffeerunde

Donnerstag 16:45 bis 17:45 Uhr
Gymnastik, Frau Liebeck

Ostpreußendamm 98 C, 12207 Berlin

SCHOLLE-TREFF WILMERSDORF

Montag 12:00 bis 13:00 Uhr
Wirbelsäulengymnastik,
Frau Budde

Dienstag 11:00 bis 13:00 Uhr
Malkurs, Herr Kujath
15:00 bis 17:00 Uhr
gemütliche Kaffeerunde
15:00 bis 17:00 Uhr
jeden 1. Dienstag / Monat
Hilfe rund um Handy, Tablet,
PC etc., Dagmar Garbe

Mittwoch 10:00 bis 11:00 Uhr
Qigong, Frau Netzband
18:00 bis 19:30 Uhr
Kundalini-Yoga, Frau Kühn

Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr
Spielenachmittag, Frau Hachmann
15:00 bis 17:00 Uhr
gemütliche Kaffeerunde

Düsseldorfer Straße 24 B, 10707 Berlin

SCHOLLE-TREFF REINICKENDORF

Montag 18:00 bis 20:00 Uhr
Gesangstreff, Herr Winkel
20:00 bis 21:30 Uhr
Kundalini-Yoga, Frau Kühn

Dienstag 9:30 bis 10:30 Uhr
Sportkurs, Frau Tkotz
15:00 bis 18:00 Uhr
Spielenachmittag, Frau Kornek
19:00 Uhr
Skattreff, Herr Breu

Mittwoch 15:00 bis 17:00 Uhr
gemütliche Kaffeerunde

Donnerstag 17:00 bis 20:00 Uhr
Dartsgruppe, Frau Hiß

Raschdorffstraße 75, 13409 Berlin

GEMEINSCHAFTSHAUS TEMPELHOF

Montag 10:30 bis 11:30 Uhr
Hockerygymnastik, Frau Nickel
17:00 bis 18:00 Uhr und
18:30 bis 19:30 Uhr
Qigong und Meditation, Frau Wobst

Dienstag 9:30 bis 11:00 Uhr
Hatha-Yoga sanft, Frau Seeanner
17:45 bis 19:15 Uhr
Hatha-Yoga sanft, Frau Seeanner

Mittwoch 17:30 bis 19:30 Uhr
jeden 1. und 3. Mittwoch / Monat
Teppichcurling, Herr Kirste

Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr
gemütliche Kaffeerunde

Albrechtstraße 17–19, 12099 Berlin

VERANSTALTUNGSÜBERBLICK

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Anmeldung	Telefon
Mär	22.03.2017	15:00	Seniorensicherheit Polizei	Scholle-Treff Reinickendorf	bis 17.03. 030 896 008 37 (Herr Lausch)
	23.03.2017	15:00	Seniorensicherheit Polizei	Gemeinschaftshaus Tempelhof	bis 17.03. 030 896 008 37 (Herr Lausch)
	25.03.2017	18:00	Filmabend	Scholle-Treff Wilmersdorf	bis 17.03. 030 887 08 154 (Frau Kröter)*
	28.03.2017	16:00–17:00	Sprechstunde Sanierungsbeirat	Ostpreußendam 101	n. erforderl.
	28.03.2017	17:00–18:00	Vertretersprechstunde	Gemeinschaftshaus Tempelhof	n. erforderl.
	29.03.2017	15:00	Seniorensicherheit Polizei	Scholle-Treff Lichterfelde	bis 24.03. 030 688 11 828 (Frau Baumert)
Apr	03.04.2017	10:00–12:00	Frühstückstreff	Scholle-Treff Lichterfelde	bis 27.03 030 688 11 828 (Frau Baumert)
	04.04.2017	15:00	Seniorensicherheit Polizei	Scholle-Treff Wilmersdorf	bis 30.03. 030 887 08 154 (Frau Kröter)*
	06.04.2017	12:00	Kulinarische Reise	Scholle-Treff Reinickendorf	bis 29.03. 030 896 008 37 (Herr Lausch)
	06.04.2017	17:00	Kochevent	Gemeinschaftshaus Tempelhof	bis 31.03. 030 896 008 37 (Herr Lausch)
	08.04.2017	14:30–18:00	Basteltreff	Scholle-Treff Lichterfelde	ab sofort 0172 38 77 55 3 (Frau Wilde)
	11.04.2017	10:00–12:00	Frühstückstreff	Gemeinschaftshaus Tempelhof	bis 07.04. 030 392 0 66 66 (Herr Bergemann)
	25.04.2017	11:00	Info Patientenverfügung	Scholle-Treff Lichterfelde	bis 21.04. 030 896 008 37 (Herr Lausch)
	27.04.2017	11:00	Info Patientenverfügung	Scholle-Treff Reinickendorf	bis 24.04. 030 896 008 37 (Herr Lausch)
	27.04.2017	15:00–19:00	Frühlingsfest	Scholle-Treff Wilmersdorf	bis 20.04. 030 887 08 154 (Frau Kröter)*
Mai	04.05.2017	12:00	Kulinarische Reise	Scholle-Treff Lichterfelde	bis 26.04. 030 896 008 37 (Herr Lausch)
	09.05.2017	15:00	Info Erbrecht	Scholle-Treff Wilmersdorf	bis 02.05. 030 887 08 154 (Frau Kröter) *
	11.05.2017	15:00	Info Sturzvermeidung	Gemeinschaftshaus Tempelhof	bis 10.05. 030 896 008 37 (Herr Lausch)
	17.05.2017	15:00	Info Sturzvermeidung	Scholle-Treff Reinickendorf	bis 16.05. 030 896 008 37 (Herr Lausch)
	18.05.2017	10:00–12:00	Frühstückstreff	Scholle-Treff Wilmersdorf	bis 08.05. 030 887 08 154 (Frau Kröter)*
	20.05.2017	14:30–18:00	Basteltreff	Scholle-Treff Lichterfelde	ab sofort 0172 38 77 55 3 (Frau Wilde)
Jun	01.06.2017	16:00–17:00	Sprechstunde Sanierungsbeirat	Ostpreußendam 101	n. erforderl.
	05.06.2017	10:00–12:00	Frühstückstreff	Scholle-Treff Lichterfelde	bis 29.05. 030 688 11 828 (Frau Baumert)

*dienstags und donnerstags von 11:00 bis 17:00 Uhr

